

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Das Gebet der Asarie / Dan. III. Aus dem Griechischen.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Das Gebet Mſarie / Dan. III.

239

A **G**war aber ein Prophet Habacuc in Judea / der hatte einen bren gekocht / vnd Brot eingebrocket in eine tieffe Schüssel / vnd gieng damit auff's feld / das er's den Schnittern brächte. Vnd der Engel des **HERRN** sprach zu Habacuc / du mußt das Essen das du tregst / dem Daniel bringen gen Babel / in der Löwen graben. Vnd Habacuc antwortet / **HERR** / Ich hab die Statt Babel nie gesehen / vnd weiß nicht wo der graben ist.

Da fasset ihn der Engel oben bey dem schopff / vnd füret ihn wie ein starcker wind gen Babel an den graben. Vnd Habacuc rieff / vnd sprach / Daniel / Daniel / nim hin das essen / das dir Gott gesand hat. Vnd Daniel sprach / **HERR** Gott du gedencdest ja noch an mich / vnd verlässest die nicht / die dich anruffen / vnd dich lieben. Vnd er stund auff vnd aß. Aber der Engel Gottes bracht Habacuc von stundan wider an seinen orth.

Vnd der König kam am siebenden tage / Daniel zu klagen. Vnd da er zum graben kam / vnd hinein schawet / sihe / da saß Daniel mitten vnter den Löwen. Vnd der König rieff laut / vnd sprach / **O HERR** / du Gott Daniels / du bist ein grosser Gott vnd ist sonst kein Gott denn du. Vnd er ließ ihn aus dem Graben nemen. Aber die andern / so ihn zum tode wolten bracht haben / ließ er in den graben werffen / vnd wurden so bald für seinen augen von den Löwen verschlungen.

Das Gebet Mſarie / Dan. III. Aus dem Griechischen.

B **W**id Mſaria stund mitten im glüenden Ofen / vnd that seinen mund auff / betet vnd sprach.

Gelobet seistu **HERR** / der Gott vnser Vätter / vnd dein Name mus gepreiset vnd geehret werden ewiglich. Denn du bist gerecht in allem das du vns gethan hast / Alle deine werck sind rechtschaffen / vnd was du thust / das ist recht / vnd alle deine Gerichte sind vnsträfflich. Du thust vns recht / das du vns gestraffet hast / mit solcher straffe / die du vber vns hast gehen lassen / vnd vber Jerusalem die heilige Statt vnserer Vätter / Ja du thust recht vnd wol daran / vmb vnser Sünde willen.

Denn wir haben gesündigt vnd vbel gethan / damit das wir von dir getwichen sind / vnd allenthalben wider dich gethan haben / Vnd deinen Geboten nicht gehorchet noch ihr geachtet / das wir darnach thäten / wie du vns befolhen hast / auff das es vns wolgienge. Darumb hastu recht gethan / das du solchs alles vber vns hast gehen lassen / vnd vns gegeben in die hände vnserer Feinde der Gottlosen bösen Leute / vnd dem vngerechten grausamsten Könige auff Erden.

Vnd wir thüren vnsern mund nicht auffthun / so sind wir zu schanden vnd zu spot worden für deinen knechten / vnd für allen die dich fürchten. Aber doch verstoffe vns nicht gar / vmb deines heiligen Namens willen / vnd verwirff deinen bund nicht / vnd nim deine barmherzigkeit nicht von vns vmb Abrahams deines geliebten freunds willen / vnd deines Knechts Isaac vnd Israel deines Heiligen / welchen du verheissen hast ihren Samen zu mehren / wie die stern am Himmel / vnd wie den sand am Meer.

Denn wir sind geringer worden / denn alle Heiden / vnd sind ist die verachteten auff Erden / vmb vnser sünden willen / das wir nu keinen Fürsten / Propheten noch Lerer mehr haben / vnd weder Brandopffer noch täglich Opffer / noch Speisopffer / noch Räuchwerck / vnd haben keine Stete / da wir für dir opffern / vnd gnade finden möchten. Sondern mit betrübtem hertzen vnd zurschlagenem Geiſt komen wir

wir

Der Gesang der dreier Männer

wir für dich/ als brächten wir Brandopffer von Widder und Kindern / vnd viel C
tausent fetter Schaafe. Also woltestu vnser Opffer heute für dir gelten vnd ange
nem sein lassen/ Denn du ledest nicht zu schanden werden/ die so auff dich hoffen.

Also komen wir nuh mit ganzem hertzen/ vnd suchen dein angesicht mit furcht.
Darumb laß vns nicht zu schanden werden/ Sondern thu vns HERR nach dei
ner Gnade/ vnd nach deiner grossen barmherzigkeit / vnd errette vns nach deinen
Wunderthaten/ vnd gib deinem Namen die ehre/ daß sich schämen müssen alle / die
deinen Knechten leid thun/ vnd zu schanden werden für deiner grossen macht vnd
gewalt / das ihre macht zerstöret werde / Damit sie erfahren/ das du bist der HERR
der einige Gott/ herrlich auff dem erdboden.

Vnd die diener des Königs/ die sie in den ofen geworffen hatten / höreten nicht
auff / vnd worffen imer zu / schwefel vnd pech vnd werg/ vnd dürre reiser / Das
die loh oben aus dem ofen schlug / bey neun vnd vierzig ellen hoch/ vnd fraß vmb
sich / vnd verbrante die Chaldeer / die es erreichte für dem Ofen. Aber der Engel
des HERRN trat mit denen / die bey Asaria waren in den ofen/ vnd sties die loh
vom feuer aus dem ofen/ vnd machets im ofen/ wie einen kühlen thaw/ daß das feuer
sie gar nicht anrürte/ noch schmerzete / oder beschädigte.

Der Gesang der dreier Männer im Feuer / Dan. III. aus dem Griechischen.

D A siengen diese drey mit einander an zu singen/ preiseten
vnd lobeten Gott in dem ofen/ vnd sprachen.

Gelobet seistu HERR / der Gott vnser Vätter / Vnd müssest ge
preiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet sey dein herrlicher vnd heiliger Name / Vnd müsse geprei
set vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu in deinem heiligen vnd herrlichen Tempel / Vnd müssest gepreiset
vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu der du sitzest auff dem Cherubim/ vnd sihest in die tieffe/ Vnd müs
sest gepreiset vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu auff deinem herrlichen königlichem Stuel / vnd müssest gepreiset
vnd hoch gerhümet werden ewiglich.

Gelobet seistu in der festen des Himmels/ Vnd müssest gepreiset vnd hoch gerhü
met werden ewiglich.

G loben den HERRN alle seine Werck/ Vnd müssen ihn preisen vnd rhümen
ewiglich.

Ihr Himmel lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Lobet den HERRN ihr Engel des HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Alle Wasser droben am Himmel lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn
ewiglich.

Alle Heerscharen des HERRN/ lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn
ewiglich.

Sonn vnd Mond lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Alle Sternen am Himmel lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Regen vnd thaw lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Alle Winde lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Feuer vnd hitze lobet den HERRN/ Preiset vnd rhümet ihn ewiglich.

Schlossen

Psal. 148.

in
A Schlossen vnd
Tag vnd nacht
Licht vnd finst
Eis vnd frost
Kaffen vnd se
Blis vnd wolt
Die Erde lob
Berge v
Alles was au
ewiglich.
Ihr Brunnen
Mer vnd w
Walfis
vnd rhümet ihn
Alle vogel v
Alle wil
ewiglich.
Ihr Menschen
Iracl lob
Ihr Priester
Ihr Knechte
Ihr Geister
met ihn ewiglich.
B Ihr Heiligen
ihn ewiglich.
Mania / A
ewiglich.
Denn er hat
Vnd hat vns
erhalten.
Dancket dem
Alle die den
rhümet / das sei
Das
EX
vnd
vnd
mit d
ren d
dir erschrecken/ v
zorn/ den du dre
ist vnmässig vnd
den ganzen Erd
the nicht gerne
Sünden.